

Vorwort

Jedes Kind sollte nur mit sich und nicht mit anderen Kindern verglichen werden.

Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827)

Das Häufige und Einfache zuerst und dann das Seltene und Schwierige.

Johann Amos Comenius (1592–1670)

Diese beiden Richtlinien weisen uns den besten und sichersten Weg für eine gute Förderung und Therapie bei großen Rechtschreibproblemen, LRS (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten) oder Legasthenie.

Für ein Gelingen ist (neben der Freude am Unterrichten) außerdem wichtig, dass Sie inhaltlich und organisatorisch professionell arbeiten können. Mit diesem Heft möchten wir deshalb für die meisten organisatorischen Belange hilfreiche Formblätter und Vorlagen zur Verfügung stellen.

Sie können das Material auch ohne den Einsatz von OLFA 3–9 (Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3–9) alternativ einsetzen:

- als separates Dokumentationsheft für die Förderung oder Therapie eines einzelnen Lerners oder
- Sie verwenden die enthaltenen 30 Kopiervorlagen flexibel nach Ihrem Bedarf und Ihren Anforderungen für die Dokumentation vieler Förderungen.

Die in diesem Heft enthaltenen Empfehlungen für eine Rechtschreibförderung setzen in der Regel eine Einarbeitung in die OLFA (Thomé, Thomé 2016a) voraus. Mittlerweile ist als zusätzliche Unterstützung eine Online-Version für OLFA 3–9 verfügbar (www.olfaonline.de). Hier können alle Eintragungen in die OLFA-Liste am Bildschirm eingegeben werden. Das Programm erstellt dann alle Berechnungen und bietet verschiedene Übersichten, Entwicklungsdiagramme und Fördergutachten, die ausgedruckt werden können. Die tolerierten Fehlerwerte werden in OLFA-online sogar monatsgenau und je nach Schulart differenziert angegeben.

Alle Einnahmen aus dem Verkauf der ersten und zweiten Auflage (2012, 2013) wurden in die Herstellung und Veröffentlichung weiterer Lernmaterialien und Unterrichtshilfen für den verzögerten und erschwerten Schriftspracherwerb investiert.

Dorothea und Günther Thomé
Oldenburg, Dezember 2016